

HEIMATVEREIN



JAHRESBERICHT

2003

AUSZUG

VEREINSTAGEBUCH 2003

TAG	DATUM	ART DER VERANSTALTUNG
Samstag	25.01.	Jahreshauptversammlung
Sonntag	09.02.	Vorstandssitzung
Samstag	15.02.	aktive Teilnahme an der Regenbogenfastnacht
Sonntag	02.03.	Teilnahme der Süssschnüsser beim Umzug in Buhlenberg
Montag	03.03.	Teilnahme der Süssschnüsser beim Umzug in Hermeskeil
Dienstag	04.03.	Übergabe von Süssigkeiten an den JuFÖ anlässlich der Kinderfastnacht durch die Süssschnüsser
Freitag	14.03.	Auf Einladung des Kiga Abentheuer nahmen der 1. und der 2. Vorsitzende des HVA an der Vernissage in der KSK Birkenfeld teil
Sonntag	24.03.	Vorstandssitzung
Freitag	28.03.	Bodo Austgen, Michael Keller, Sascha Breitkopf, Günther Breitkopf und Uli Jörg überarbeiten die Garnituren des HVA und beseitigten Mängel.
Dienstag	01.04.	Am 09.02. beschlossen wir in der Vorstandssitzung gemeinsam mit der NZ einen Aprilscherz in die Welt zu setzen. Gesagt, getan! Der Erfolg übertraf unsere Erwartungen.
Freitag	04.04.	Der Ehrenvorsitzende gratuliert den Geburtstagskindern Käthe (75) und Kurt (80)
Sonntag	06.04.	Uli Jörg läuft die Strecke des Festumzuges in Koblenz ab. Für die Stelzenläufer, sowie die Rollerfahrer ergaben sich wichtige Infos.
Samstag	12.04	Manöverkritik der Süssschnüsser
Mittwoch Donnerstag	30.04 01.05	GASTHAUS JEDERMANN 2003
Sonntag	25.05	Vorstandssitzung
Mittwoch	28.05	Treffen der Fussgruppe zur Vorbereitung des Festumzuges in Koblenz
Samstag	31.05	Die Notenquäler treten bei der Seniorenfeier des DRK in Birkenfeld auf
Samstag	14.06	18 Mitglieder der Fußgruppe fahren vorraus nach Koblenz zum RLP-Tag Übernachtet wird auf der Festung Ehrenbreitstein
Sonntag	15.06	Mit 32 Personen nehmen wir am Festumzug anlässlich des 20. RLP-Tages in Koblenz teil.
Sonntag	13.07	Jubiläumsfest 30 Jahre Heimatverein Abentheuer
Sonntag	07.09	Suppenfest
Sonntag	14.09	Teilnahme und Mithilfe am Museumstag in Birkenfeld
Sonntag	19.10	Vorstandssitzung

Hinsichtlich unserer Mitgliederzahl können wir erfreuliches berichten. Bei unseren Veranstaltungen konnten spontan einige neue Mitglieder gewonnen werden.

Mitgliederstand

31.12.2003

162 Personen

Davon sind 18 Mitglieder Kinder, die keinen Beitrag bezahlen

71 Frauen sind im Verein und 91 Männer

Gasthaus Jedermann 2003

Die Sonne schien in Strömen.....

.....anlässlich des diesjährigen Gasthaus Jedermann. Alle hatten sich wieder schwer ins Zeug gelegt. Die Feuerwehr schleppte eine Birke ins Dorf und stellte den Maibaum, Der Jugendförderverein Abentheuer trug ein imposantes Maifeier zusammen und die Sängervereinigung präsentierte einen Volksliedreigen mit bekannten Melodien. Auch die Mitglieder des Heimatvereins waren bestens auf ein schönes "GASTHAUS JEDERMANN" vorbereitet.

Leider machte uns das Wetter am 30. April einen dicken Strich durch die Rechnung. Immer wieder gingen heftige Regenschauer nieder. Da konnte wirklich keinen Feierlaune aufkommen. Ein ganz beliebter Platz an diesem Abend war die neue Grillhütte neben dem Gemeinschaftshaus. Großzügig angelegt, durchdacht eingerichtet und tip-top in Schuß erlebte die Grillhütte ihre Feuertaufe. Am 1. Mai war das Wetter dann wenigstens etwas besser und manchmal lies sich sogar die Sonne blicken. Nur zögernd kam der Frühschoppen in Gang. Nach dem Mittagessen, füllten sich dann aber allmählich die Ränge. Bei feinsten Kuchen und heißem Kaffee oder Tee saß man lange zusammen, erzählte und genoß sogar die Wärme der sporadischen Sonnenstrahlen. Das an diesem Abend manch einer viel später nach Hause ging als geplant, zeigt doch wie gut die Stimmung war.

RHEINLAND-PFALZ-TAG 2003

Für 18 Mitglieder der Fußgruppe fing der Auftritt beim Rheinland-Pfalz-Tag bereits am Samstag, den 14.6.2003 an. Wir reisten mit dem Zug nach Koblenz. In der Jugendherberge auf der Festung Ehrenbreitstein bezogen wir Quartier für eine Nacht. Das Ambiente des Hauses ist einfach super. Der Service lässt keine Wünsche offen und das Personal zeigt sich sehr freundlich, kompetent und ebenso verständnisvoll wie geduldig. Ein Riesenkompliment an dieser Stelle an das Team des Hauses.

Nachdem ein Regenschauer nur kurz für Abwechslung gesorgt hat, besuchten einige zuerst die LEGO-AUSSTELLUNG um sich dann auf den Weg in die City zu machen. Besonders eindrucksvoll war dabei die Fahrt mit dem Sessellift nach Ehrenbreitstein und dann mit der Fähre in die Stadt. Auf dem Festgelände des RLP-Tages gab es eine Unmenge zu sehen. Dies alles hier aufzuführen würde wirklich den Rahmen sprengen.

Gegen 21.30 Uhr trafen wir uns alle wieder auf der Festung. Die Kinder fühlten sich hier schnell zu hause und hatten ruckzuck das Terrain erkundet. Bei einem gemütlichen Bier verbrachten die Erwachsenen einen wunderschönen Abend.

Ein internationales Flair bescherten Bryan Hutch und Jeffrey Heath unser Gruppe. Einer aus Tennessee, der andere aus Texas verbringen sie derzeit ihren Urlaub in Abentheuer. Sofort waren Sie bereit uns zu begleiten und zu unterstützen. Dafür herzlichen Dank.

Dann war es soweit der Bus aus Abentheuer kam. Mit an Bord waren neben zahlreichen Besuchern des RPL-Tages auch die restlichen Mitglieder der Fußgruppe sowie unsere Spielsachen. Lunchpakete wurden verteilt - die Accessiores gerichtet und nach einer kurzen Wartezeit ging es dann auch schon los. Die Stimmung war prächtig und mit unserem Motto trafen wir total ins Schwarze. Unzählige Menschen wollten Stelzen oder Dosen laufen, Roller fahren oder ein paar Runden auf Bertholds Leierkasten drehen. Wir wurden mit einer unsagbaren Begeisterung vom Publikum angenommen. Es war unglaublich welche Euphorie uns begegnete. Stellenweise wurden unsere Mitglieder geradezu vom Roller geschubst oder von den Stelzen geholt.

Ob Puppen oder Bären, Zwacke, Kinderwagen (mit Dummy), Holzeisenbahn, Dosentelefon, Steckenpferd und..und....und... die Zuschauer waren froh diese Dinge aus alter Zeit mal wieder zu sehen. Sogar Kaufangebote kamen ganz ernstgemeint aus den Zuschauerreihen. An der Ehrentribüne fand unser Ministerpräsident Kurt Beck wieder Gefallen an Bertholds Leierkasten und natürlich mußte er sogleich ein paar Runden drehen. Derweil fiel dem Team des SWR unsere Gruppe auf und die Reporterin Heike Zahn probierte unversehends die Stelzen aus. Es war einfach großartig. Und so ging das den ganzen Zugweg entlang. Besonders groß war der Jubel natürlich als wir in die Abenteuerer Ecke kamen. Unser Mitgereisten gaben uns nochmal den richtigen Schwung für den Rest des Weges.



Phantastisch war der Abend auf der Festung Ehrenbreitstein. Viel mehr Bilder zum Rheinland-Pfalz-Tag gibt es wie immer auf der Internetseite

30 JAHRE HEIMATVEREIN

Es war ein Fest bei dem einfach alles gestimmt hat. Die Stimmung, das Programm und vor allem; Petrus sei Dank, das Wetter. Feierlich umrahmt wurde die Feier durch Liedbeiträge beider Chöre der Sängervereinigung Abenteuer unter der Leitung von Stefan Mörschbacher.

In seiner einmaligen Art führte Klemens Hess durch das Programm. Highlights waren dabei sicherlich sein Geburtstagsständchen sowie seine Erklärung, wo denn Abenteuer eigentlich liegt. Der Vorsitzende des Heimatvereins Abenteuer, Ulrich Joerg, unterstrich in seinen Ausführungen, die ausgesprochen gute Vereinsgemeinschaft im Dorf. Viele Veranstaltungen seien

ohne dieses miteinander nicht möglich. Weiter verwies er auf die Leistungen des HVA für die Dorfgemeinschaft. Vereinsintern betonte er, dass insbesondere generationsverbindende Aktivitäten ein Garant für die hohe Mitgliederbeteiligung bei Veranstaltungen seien. Die Veröffentlichung der Pressechronik aus Anlass des Jubiläums verband er mit drei wichtigen Vereinszielen: Informationen zur Vergangenheit, Dokumentation der Gegenwart und eine Investition in die Zukunft.

Der Bürgermeister der Verbandsgemeinde Birkenfeld, Herr Manfred Dreier, betonte in seinem Grußwort die zahlreichen Leistungen des Vereins. Überhaupt zeige die Vergangenheit wie die Gegenwart die große Leistungsbereitschaft der Abentheurer - und hier sei der Heimatverein eine Bürgerinitiative für das Dorf. Klaus Goldt als Ortsbürgermeister unterstrich die zahlreichen Aufgaben, denen sich der Verein verschrieben hat. Die Pressechronik lobte er mit den Worten: "Gegenwart ist die Geschichte von morgen" Vom Verein für Heimatkunde im Landkreis Birkenfeld bedankte sich deren Vorsitzender Adolf Grub für die gute Zusammenarbeit mit dem HVA. Insbesondere die Internetseite sei ein Beleg für die Kreativität und Lebendigkeit der Mitglieder. Ferner verwies er auf die Leistungen des Ehrenvorsitzenden Herrn Günther Joerg für den Heimatverein Abentheuer. Von der Nahe-Zeitung übermittelte Carsten Schultheis die Glückwünsche an den Jubiläumsverein. Natürlich wußte er alles zur Entstehung der Pressechronik zu berichten. Er betonte dabei, daß das alles nicht ohne die zahlreichen Helfer zu bewerkstelligen gewesen wäre. Desweiteren erinnerte er an der Aprilscherz, den der Heimatverein in Zusammenarbeit mit der Nahe-Zeitung in die Welt gesetzt hat. Noch tagelang sei er auf diese Ente angesprochen worden. Es folgte eine großartige Präsentation des Moderators Klemens Hess. Er erläuterte anschaulich, das Abentheuer ganz leicht zu lokalisieren sei. Verbindet man auf einer Landkarte die Städte London und Istanbul, sowie Madrid und St.Petersburg, so läge genau auf dem Schnittpunkt dieser Linien Abentheuer. Sein Geburtstagsständchen "Abentheuer ei wo leid dann dat..." wurde vom Publikum begeistert mitgesungen. Minutenlanger Beifall war der verdiente Lohn für diesen Auftritt.

Ulrich Joerg überreichte dann die ersten Pressechroniken an die Ehrengäste. Der Heimatverein stiftet den Erlös aus dieser Arbeit für die Jugendfreizeitstätte Hattgenstein. Den Spendenscheck in Höhe von 300 Euro überreichten der 2. Vorsitzende des Vereins, Herr Günther Breitkopf, und der Kassierer, Herr Knut Giebel, dem Landrat des Kreises Birkenfeld Herrn Axel Redmer.

In seinen Dankesworten unterstrich dieser dann "die Bedeutung Abentheuers." Mit Klaus Rüter habe bis vor wenigen Wochen ein Abentheurer die Staatskanzlei geführt. Durch Klaudia Schröter in seinem Vorzimmer sei auch in der Kreisverwaltung Birkenfeld Abentheuer an exponierter Stelle vertreten. Festumzüge bei Rheinland-Pfalz-Tagen seien ohne die Abentheurer kaum noch denkbar. Nach einem kurzen Exkurs in die Rechtsgeschichte des deutschen Vereinswesens griff Herr Redmer eine Aktion des Heimatvereins auf. Er versprach unserem Ortsbürgermeister ihm eine Ansichtskarte aus seinem Urlaubsort zu schicken, die nur adressiert sei an : Ortsbürgermeister - Abentheuer- Germany. Seinen Dank für die Spende an das Jugendzeltlager verband unser Landrat mit dem Hinweis darauf, dass die Wiege des Zeltlagers ja einst in Abentheuer war. 1954 und 1955 fanden die ersten beiden Lager in Abentheuer in der Langwiese statt.

Das Schlußwort gehörte wieder Klemens Hess, der mit einer Parodie auf den Literaturkritiker Marcel Reich-Radnitzki, die eben erschienene Presschronik würdigte. Abschließend bedankte er sich bei den Mitwirkenden an der Pressechronik, dem Vorstand des HVA sowie bei der Sängervereinigung Abentheuer für deren Mitwirkung an der Feier. Der Auftritt des Männerchors der Sängervereinigung Abentheuer beendete die Veranstaltung.

Beim anschließenden Sektempfang wurden die Teilnehmer nicht müde für die gelungene Präsentation zu schwärmen.

Im Anschluß daran wurde die Geburtstagsparty für den Heimatverein an der Trauntalhütte fortgesetzt. Unter der Leitung unserer Beisitzerin Ljiljana Turina und ihrer Crew verwandelte sich das Schmuckstück Trauntalhütte zu einem Juwel. Mit ganz viel Liebe zum kleinsten Detail zauberte sie ein festliches Ambiente, von dem alle restlos begeistert waren. Herzlichen Dank Lilo!!!! Bevor das Buffet eröffnet wurde, unterrichtete unser 1.Kassierer Knut Giebel, die Anwesenden darüber, das Preise wie vor 30 Jahren gar nicht so einfach zu recherchieren gewesen seien. Weil ja auch keiner mehr DM zu Hause hätte, habe sich der Vorstand entschlossen heuer alles zum Nulltarif anzubieten. Weiter lüftete er dann das Geheimnis, welcher bedrohten Tierart sich der HVA annehmen wolle. Unter großem Applaus präsentierte er ein Sparschwein welches gerne und gut gefüttert wurde.

Informationen zu unserer Internetpräsenz

Die Resonanz auf unser Internetangebot bleibt ungebrochen. Insbesondere unser Aprilscherz brachte unsere Seiten zum „glühen“. Bewährt haben sich die aktuellen Berichte über Vereinsveranstaltungen oder aktuelles aus dem Dorf. Auch die Presseberichte aus der Nahe-Zeitung finden regen Anklang. Tatsächlich schauen nicht wenige Abentheurer auch im Urlaub gerne mal in ein Internetcafe herein, um zu sehen was es zu Hause Neues gibt. Mittlerweile haben wir 300 Internetseiten veröffentlicht auf denen nicht weniger als etwa 1400 Bilder oder Graphiken eingebunden sind.

.....

Der Heimatverein in der NAHE-ZEITUNG 2003

Uli Jörg tritt in seines Vaters Fußstapfen Der Heimatverein Abentheuer wählte ihn zum neuen Vorsitzenden - Homepage sehr gefragt ABENTHEUER. Bei der Jahreshauptversammlung des Heimatvereins Abentheuer standen neben den Berichten über die Aktivitäten in 2002 auch eine Satzungsänderung sowie Neuwahlen an. Bereits bei der Begrüßung verwies der Vorsitzende Günther Jörg auf eine positive Bilanz, auf die man stolz sein könne. Vorstandsmitglied Uli Jörg ging auf Einzelheiten ein. Die Zahl der Mitglieder sei von 150 auf 157 angestiegen. Aber auch bei den Aktivitäten habe man 2002 "zugelegt". Die Beteiligung der "Süßschnüsser" an zwei Fastnachtsumzügen, das Fest "Gasthaus Jedermann" an der Trauntalhütte, der gemeinsame Museumsbesuch in Birkenfeld, das "Suppenfest", die Exkursion "Auf den Spuren der Eisenindustrie" sowie der Vereinsausflug "Griesson/Maximiliansbräu" seien die herausragenden Aktivitäten des vergangenen Jahres gewesen. Positiv sei auch die Zusage zur Teilnahme am Rheinland- Pfalz- Tag 2003 am 15. Juni in Koblenz. Aber auch die Qualifikation als SWR-1- Gemeinde war ein Highlight der Gemeinde, auf das man mit Stolz zurückblicken könne. Von der Internetpräsenz des Vereins habe man regen Gebrauch gemacht. Gerade in diesem Bereich sei Aktualität sehr gefragt, und deshalb habe man die Homepage des Vereins 45 Mal aktualisiert. Die Anzahl von 15 000 Aufrufen aus 42 Ländern der Erde sei bemerkenswert. Überzogene Erwartungen Zur Berichterstattung in der überregionalen Presse äußerte er sich weniger erfreut. Ursache einzelner Negativberichte sei die meist überzogene Erwartungshaltung wegen des Ortsnamens. Grundsätzlich sei Abentheuer ein Ort wie viele andere auch. Dennoch zeigten die zahlreichen regionalen Berichte, dass Abentheuer eine historisch bedeutsame Gemeinde mit ausgeprägtem Gemeinschaftsleben sei. Eine in Kürze veröffentlichte Pressechronik, die in Zusammenarbeit mit der Nahe- Zeitung erstellt werde, belege dies. Im Anschluss an die Berichte erfolgte die Neuwahl des Vorstandes nach den Dankesworten des

Ortsbürgermeisters Klaus Goldt. Günther Jörg, der den Verein seit seiner Gründung vor 30 Jahren führt, verzichtete auf eine erneute Kandidatur. Erwartungsgemäß wurde Uli Jörg, Sohn des ausgeschiedenen Vorsitzenden, als einziger Kandidat vorgeschlagen und einstimmig gewählt. (Siehe Im Detail). Auf Vorschlag des Vorstandsmitgliedes Hermann Tschierschke sprachen sich alle Anwesenden dafür aus, Günther Jörg das Amt des Ehrenvorsitzenden zu übertragen. Gleichzeitig wurde ihm mit großem Applaus eine entsprechende Ehrenurkunde überreicht. Zuvor sprach man sich im Rahmen der Satzungsänderung dafür aus, künftig einen zweiten Beisitzer in den Vorstand zu wählen. Außerdem soll zum 30-jährigen Bestehen eine Pressechronik veröffentlicht und deren Erlös der Jugendfreizeitstätte Hattgenstein zur Verfügung gestellt werden. Denn diese stelle die Nachfolge des traditionellen Zeltlagers auf der Abentheuerer Langwiese dar. Mit einer lustigen Bildershow der Aktivitäten des vergangenen Jahres, die Uli Jörg zusammengetragen hatte und per PC projizierte, klang die Veranstaltung harmonisch aus. Paul Lauer



Uli Jörg folgte seinem Vater Günther Jörg im Amt des Vorsitzenden des Heimatvereins Abentheuer nach: Der Senior hatte es 30 Jahre lang ausgeübt. Foto: Paul Lauer

Der Vorstand: Vorsitzender: Uli Jörg; Stellvertreter: Günther Breitkopf; Kassierer: Knut Giebel und Karl Schmitt; Schriftführerin: Alexandra Schilling; Beisitzer: Ljiljana Turina und Herman Tschierschke; Kassenprüfer: Reinhold Traut.

Nahe Zeitung vom 03.02.2003, Seite 14

AUSZUG: Lustige Gesänge und Lauch für das Lamm Selbsthilfegruppe "Regenbogen" feierte Karneval KREIS BIRKENFELD. Die Behinderten-Selbsthilfegruppe "Regenbogen" feierte Karneval mit buntem Programm. Eine Gruppe des Heimatverein aus Abentheuer kam als "Notenquäler" - aber so schlimm wurde es nicht. Als Mönche mit Fackel marschierten sie ein und boten einen unterhaltsamen Bittgesang, ehe sie zur Melodie von "Marmor, Stein und Eisen bricht" ein selbst gedichtetes Faschingslied sangen. Nach einem gemeinsamen Abschiedslied bedankte sich der Vorsitzende Klaus Jerusalem bei allen Akteuren, wobei der Heimatverein schon fürs nächste Jahr zusagte. Nahe Zeitung vom 25.02.2003, Seite 19.

AUSZUG: Politik durch die Klo-Brille gesehen Buhlenberger Zug stellte gestern mit mehr als 30 Nummern Bestmarke auf Der mit mehr als 30 gemeldeten Nummern längste närrische Lindwurm in der noch kurzen Geschichte der Buhlenberger Fastnachtssonntagszüge lockte gestern rekordverdächtig viele Schaulustige in die Karnevalshochburg bei Birkenfeld. BUHLENBERG.Mit süßer Fracht Einen rollenden Süßwaren stand hatten die "Hüttner" ins Nachbardorf geschickt. War es dem Heimatverein Abentheuer gelungen, geschickt den Nachschub an Bonbons, Popcorn und anderen Wurfmaterial zu sichern, so glänzten die Wanderfrauen aus Buhlenberg mit idealem Outfit fürs etwas wankelmütige Wetter..... Klaus-Peter Müller

Nahe Zeitung vom 03.03.2003, Seite 14.



Mit allerlei Leckereien kamen in diesem Jahr die Schleckermäuler von der "Hütt" daher: Direkt vom Wagen brachte der Heimatverein Abentheuer entlang der Zugstrecke Bonbons und Popcorn unter die Leute

Raserdaten landen direkt im Internet getestet

Neuartige Tempofalle in Abentheuer

ABENTHEUER. Seit Jahren sind auch den Bewohnern von Abentheuer die Raser ein Dorn im Auge. Die gut ausgebaute Ortsdurchfahrt lädt geradezu ein, schneller als erlaubt zu fahren. Geschwindigkeitskontrollen der Polizei zeigten nur kurz Wirkung. Die beschreitet nun neue Wege. Jetzt wurde an der L 165 sowohl am Ortseingang aus Richtung Brücken als auch aus Richtung Börfink eine modifizierte Verkehrsüberwachungsanlage installiert. Ein optischen System, in zwei Fahrbahnposten installiert, erkennt in Bruchteilen einer Sekunde, mit welcher Geschwindigkeit ein Fahrzeug die Strecke zurücklegt. Durchfährt ein Temposünder die Messstrecke, wird er von einer digitalen Kamera im Bild festgehalten. Die im Vergleich zum alten System sehr preiswerten Digitalbilder werden mit Tempo, Datum und Uhrzeit werden über einen Sender auf die Internetseite www.abentheuer.de/temposuender.html übertragen. Dort sind sie dann für Jedermann abrufbar. Zeitgleich wertet die Polizeiinspektion in Birkenfeld die Daten aus. Bedenken zum Datenschutz wurden zerstreut. Die Kfz-Kennzeichen seien ohnehin frei ablesbar und geben nur Behörden Aufschluss über die Identität des Halters. Die Abentheurer sind sich einig, dass es bei jedem selbst liege, ob er online erfasst werde. Binnen eines Tages wurden so nicht weniger als 14 Temposünder erfasst, fünf davon nachts, zog die Polizei eine erste positive Bilanz. Die Anlage entlastet auch die Beamten, da sie vollautomatisch arbeitet und sich allmorgendlich selbst kalibriert. Allerdings will die Gemeinde nicht mit Bußgeldern finanziellen Nutzen aus der Anlage ziehen: "Wir bauen auf die erzieherische Wirkung der Maßnahme", so ein Sprecher der Ortsgemeinde mit. Derzeit prüfen drei weitere Gemeinden des Landkreises Birkenfeld den Einsatz des Systems.

Nahe Zeitung vom 01.04.2003, Seite 22.



Raser aufgepasst: Eine fest installierte Radaranlage überwacht jetzt den Verkehr

Alle Temposünder können aufatmen Radar-Fotos werden nicht veröffentlicht ABENTHEUER. Auch wenn die Birkenfelder Verbandsgemeindeverwaltung gestern schon spontan reagierte und ebenfalls um Radarfotos aus Abentheuer bat: Die in der Ortslage bei Radarkontrollen geschossenen Bilder werden auch weiterhin nicht veröffentlicht - schon gar nicht im Internet. Und in den Begrenzungspfosten am Wegesrand sind auch keine Digitalkameras versteckt. Das versicherten gestern führende Gemeindevertreter. Einige Reaktionen im Überblick: "Genialer Scherz... Bin voll drauf reingefallen! Obwohl ich auf den alljährlichen April- Scherz in der Zeitung vorbereitet war" - so lautete eine E-Mail an den Heimatverein Abentheuer, deren Vorsitzender Ulrich Jörg die Idee für den Gag hatte. Unter den vielen Zuschriften war auch eine aus dem Ordnungsamt Idar-Oberstein, das im Stadtgebiet Geschwindigkeitskontrollen vornimmt: "Ich habe mich zwar über die Aussagen zum Datenschutz gewundert, geklickt hat es bei mir aber erst nach dem Klick auf die Internet-Seite des Heimatvereins." Aus dessen Mitte kam die Idee zu dem Aprilscherz um die neue, kostengünstige "Rund-um-die Uhr-online- Radaranlage". Denn eines an der Geschichte war leider nur zu wahr: Auf der gut ausgebauten Ortsdurchfahrt wird gerast - und die Abentheuerer haben es gründlich satt. Und wenn auch die Hochtechnologie noch etwas auf sich warten lässt, das Einspeisen von Raserbildern im Internet anders als gestern dargestellt noch das eine oder andere juristische Problem aufwerfen dürfte, so ist doch sicher, dass die Polizei ein Auge auf Raser haben wird. Und die werden dann tatsächlich zur Kasse gebeten. Ohne Scherz. Nahe Zeitung vom 02.04.2003, Seite 21.

Viele Reaktionen auf einen "genialen April-Scherz" Temposünder-Seiten im Internet: Manche suchten Leitpfosten nach versteckten Kameras ab - Homepage war der Renner ABENTHEUER. Überwältigt zeigte sich Ulrich Jörg, Vorsitzender des Heimatvereins Abentheuer, von der Resonanz auf den Aprilscherz "Raserdaten landen direkt im Internet" in der Nahe-Zeitung: Zum einen übertraf es seine kühnsten Erwartungen, wie oft die Temposünder-Seiten angeklickt wurden. Zum anderen bestätigten dies zahlreiche Einträge ins Gästebuch von www.abentheuer.de und sonstige Reaktionen, dass seine Fiktion voll ins Schwarze traf. Viele sprachen von einem "genialen Scherz", immer wieder war vom "besten Aprilscherz aller Zeiten" die Rede - und die meisten räumten ein, der Falschmeldung aufgesessen zu sein. "Eine tolle Idee", lobte auch Ortsbürgermeister Klaus Goldt, der sich aber nicht in den April schicken ließ: "Als ich die Internet- Adresse las, war mir alles klar." Hoffnungen, die Aktion könne der Raserei in der Ortsdurchfahrt über den 1. April hinaus Einhalt gebieten, hegt der Gemeindechef nicht. Wie Anrainer beobachtet haben wollen, suchten sogar Bürger die Leitpfosten nach Kameras ab. Unter der Überschrift "Freigang für Enten" bescheinigte der Heise- News-Ticker der Nahe-Zeitung, im Vergleich zum Aprilscherz des SWR: "Die Rhein- Zeitung, Ausgabe Nahe-Zeitung, schrammt dagegen mit ihrem Scherz noch knapper an der Realität vorbei. In den USA in manchen Staaten für manche Straftäter bereits Usus, sollen hierzulande Temposünder bereits sechs Minuten nach ihrem Vergehen mit Fotos und gemessener Geschwindigkeit online präsentiert werden." Jener Link von www.heise.de , berichtet Jörg, sorgte dafür, dass der Heimatverein auf seiner Seite, die den Scherz aufdeckte, am 2. April mit 1099 noch mehr Zugriffe als am 1. April zählte - da waren es 699 zwischen 6.23 und 23.59 Uhr. Der erste Klick, den der Online-Dienst des auf Computer und Telekommunikation spezialisierten Heise Zeitschriften Verlag auslöste, stammt vom 1. April um 20.08 Uhr: "Insgesamt hatten wir rund 900 Seitenaufrufe über Heise", bilanziert Jörg. Nahe Zeitung vom 07.04.2003, Seite 15.

Die Pressechronik gibt's zum Jubiläum des Heimatvereins Fleißig in der Nahe-Zeitung gestöbert: Präsentation ist am 13. Juli ABENTHEUER. Der Heimatverein Abentheuer feiert sein 30. Vereinsjubiläum. Als Fremdenverkehrsverein 1973 gegründet, waren die etwa 20 Gründungsmitglieder unter den ersten, die sich dem Tourismus im Land des blauen Löwen verschrieben. Mit einem Farbprospekt machten

die Abentheurer auf sich aufmerksam. Zahlreiche Gruppen besuchten das kleine Hunsrückdorf. Aus Berlin oder Schwendt, aus Weiskirchen oder Haltern kamen die Gäste, die sich zum Teil auch in Zeltlagern am Ortsrand wohlfühlten. Geführte Wanderungen, Heimatabende, Ausflüge an Rhein und Mosel und vieles mehr wurden den Besuchern geboten. Nicht zuletzt wegen rückläufiger Besucherzahlen änderten sich 1993 die Ziele und auch der Namen des Vereins. Fortan war man als Heimatverein Abentheuer aktiv. Mit dem Gasthaus Jedermann, das alljährlich am 30. April und 1. Mai seine Pforten geöffnet hat, trägt man wesentlich zur Geselligkeit bei. Der Suppenonntag, ein Abentheuer-Preisausschreiben oder die Dorfrallye sind nur einige Beispiele der Kreativität der Mitglieder. In den 30 Jahren seines Bestehens hat der Verein nicht weniger als umgerechnet 20 000 Euro in das Dorf investiert. Ob an der Trauntalhütte, durch den Ankauf von Bänken, die Pflege von Wanderwegen - sehr vielseitig waren die Einsätze. Seit 2000 pflegt der Heimatverein auch die Internetseite des Dorfes unter www.abentheuer-online.de. Ein Besuch lohnt sich. Neben Berichten aus der Nahe-Zeitung, viel Informationen zur Geschichte des einmaligen Ortes findet man hier stets aktuelle Bildberichte zu Veranstaltungen. Das Jubiläumsjahr ist in vielerlei Hinsicht etwas ganz besonderes für den größten Verein der Gemeinde. Nach einem harmonischen Generationswechsel legte der Gründungsvorsitzende Günther Joerg nach 30 Jahren sein Amt nieder und gehört dem Vorstand fortan als Ehrenvorsitzender an. Zum zweiten Mal innerhalb von drei Jahren darf die Fußgruppe des Vereins, zusammen mit anderen, den Landkreis Birkenfeld anlässlich des 20. Rheinland-Pfalz-Tages in Koblenz vertreten. Alte Spielsachen Am 15. Juni werden die Abentheurer mit ausnahmslos selbst gewerkelten Spielsachen aus der "guten alten Zeit" am Festumzug teilnehmen. Da gibt es ein Wiedersehen mit Dosentelefonen, Stelzen, Holzrollern oder uralten Teddys. Es besteht die Möglichkeit, die Gruppe nach Koblenz zu begleiten. Das Programm des Rheinland-Pfalz-Tages wird für jeden etwas bieten: Kleinkunst, Musik, Handwerk...

Als besonderes Schmankerl und als Höhepunkt im Jubiläumsjahr haben sich die Hüttner etwas ganz besonderes einfallen lassen. Im Rahmen des alljährlichen Vereinspicknicks wird eine Pressechronik mit Beiträgen ausschließlich aus der Nahe-Zeitung herausgegeben. Dazu wurden für den Zeitraum von 1973 bis 2002 viele 1000 Zeitungen gewälzt und hunderte von relevanten Artikeln herausgesucht. Diese einmalige Arbeit ist eine umfassende Darstellung - beispielsweise des Kindergartens Abentheuer, des Jugendfördervereins, der Sängervereinigung und natürlich des Heimatvereins in der Heimatpresse. Jubiläumsfeste des legendären Männerquartetts, der Sängervereinigung finden ebenso ihren Platz wie Berichte über Menschen des Dorfes, Preisträger, Dorfentwicklung, Leserbriefe und vieles mehr. Im Beisein zahlreicher Gäste wird diese Pressechronik am Sonntag, 13. Juli, um 10 Uhr im Gasthaus Hess vorgestellt. Die Sängervereinigung Abentheuer wird die Feier musikalisch umrahmen. Im Anschluss lädt der HVA zu einem kleinen Umtrunk ein. Dabei kann die Pressechronik zum Preis von 15 Euro erworben werden. Gegen 11.30 Uhr wird das Jubiläum an der Trauntalhütte zünftig gefeiert. Attraktiver kann es für die Mitglieder kaum werden, wenn Essen und Getränke zu niedrigen Preisen wie vor 30 Jahren angekündigt werden. Um entsprechend planen zu können, benötigt der Vorstand des Vereins hierfür bis Montag, 30. Juni, eine verbindliche Anmeldung, insbesondere zur Feier an der Trauntalhütte. Weitere Informationen: Ulrich Joerg, Telefon 06782/40794, oder per E-Mail unter: heimatverein@abentheuer-online.de

Nahe Zeitung vom 02.06.2003, Seite 21.

AUSZUG: Die Senioren erwartete beim bunten Nachmittag des DRK-Ortsvereins Birkenfeld einmal mehr ein kurzweiliges Programm Leierkasten und volkstümliche Töne Kaffee und Kuchen dank Spendern kostenlos BIRKENFELD. Beim Seniorennachmittag des DRK-Ortsvereines Birkenfeld am vergangenen Samstag gab es wieder ein volles Programm, dazu Kaffee und Kuchen - und alles kostenlos.Vorsitzender Egon Georg führte durch das sehr abwechslungsreiche Programm. Nach seiner Begrüßung, trat als erster "abentheuerlicher" Unterhalter Clemens Hess aus Abentheuer auf. Der Sänger von

Heimatliedern trug "Das Dorf, wo die weißen Rosen blühen" vor, und führte dann auch die nächste Gruppe, die "Notenquäler aus Abentheuer" unter Leitung von Ulrich Jörg, ein. Auch sie erhielten viel Beifall für ihren lustigen Auftritt. Nach dem Seniorentanz folgte der Leierkastenspieler Berthold Soine mit bekannten Weisen, ehe die Damen des Sozialdienstes unter Leitung von Gaby Christ Kaffee und Kuchen servierten. Weiter ging es mit einem Sketch von Lore Thomas und Inge Hardt, beide aus Abentheuer. Nach einem Einzelvortrag von Irene Kloos und zwei weiteren Auftritten der Senioren-Gymnastikgruppe folgte ein kleines, spontan vorgetragenes Gedicht über den Löwenzahn und wieder Berthold Soine am Leierkasten. Die Zeit verging im Nu. Clemens Hess stimmte noch bekannte Weisen - teils zum Mitsingen - mit seiner Partnerin Silke Thomas an. Zum Finale erhielten alle Mitwirkenden viel Beifall. Der Vorsitzende dankte ihnen, dem Sozialdienst, allen Helferinnen, dem Fahrdienst und den Kuchenspendern. Nahe Zeitung vom 06.06.2003, Seite 22.



Zum Seniorennachmittag trat die Seniorengymnastikgruppe Abentheuer/Brücken unter Leitung von Gisela Schüssler auf die Bühne und erfreute die Besucher mit rhythmischen Tänzen. Foto: Jürgen Pauly

AUSZUG: Vorfriede auf Festumzug Rheinland-Pfalz-Tag in Koblenz: Drei Gruppen aus dem Kreis Birkenfeld repräsentieren die Region. In Koblenz feiert der Rheinland-Pfalz-Tag an diesem Wochenende sein 20. Jubiläum. Der Landkreis Birkenfeld wird dem traditionellen Festumzug am Sonntag, der mit mehr als 4000 Teilnehmern den Höhepunkt des größten Landesfestes bildet, mit drei Repräsentanten seinen Stempel aufdrücken.

KOBLENZ/KREIS BIRKENFELD. Während der Heimatverein Abentheuer nach 2001 nun zum zweiten Mal in den Genuss eines Landesfestes kommt, und die Stefan- Morsch-Stiftung gar schon 1997 in Pirmasens ihr Debüt gab und seitdem kontinuierlich mit von der Partie ist, betritt die "historische Schleifergruppe" am Deutschen Eck Neuland..... Spielende Kinder Ähnlich gute Erinnerungen an vergangene Umzüge wie Emil Morsch blieben auch bei Ulrich Jörg hängen. Der Vorsitzende des Heimatvereins Abentheuer schwärmt noch heute von der "total guten" Stimmung in Landau vor zwei Jahren, als die "Hittner" als Schulklasse aus den 30ern ein absoluter Blickfang waren. Der Festumzug bildet für den ehemaligen Fremdenverkehrsverein im Jahr seines 30- jährigen Bestehens ein wahres Highlight. "Das wird ein Event", freut sich Jörg, der sich heute mit gut der Hälfte der Fußgruppe, die 34 Personen zählt, auf Burg Ehrenbreitstein am Deutschen Eck einquartiert. Unter dem Motto "spielende Kinder und Kinderspiele aus der guten alten Zeit" wird die Zugnummer 18 den gut zwei Kilometer langen Weg von der Balduinbrücke bis zur Mainzer Straße zurücklegen.

Einen Vorgeschmack liefert er, wie seine Crew auf sich aufmerksam machen möchte: "Zu unserem Repertoire gehören beispielsweise ein restaurierter Kinderwagen vom

Sperrmüll oder ein Handy aus den 50ern - seit November wird überall im Dorf genäht und gekramt." Auf großes Interesse stieß der Besuch des Festes, bei dem 300 000 Besucher erwartet werden, auch bei der Dorfbevölkerung: In dem eigens gecharterten Bus, mit dem die restlichen Mitglieder der Fußgruppe und Zuschauer am Sonntag anreisen, sind nur noch wenige Plätze zu ergattern. (pg)

Nahe Zeitung vom 14.06.2003, Seite 12

Abenteurer Heimatverein beim großen Festumzug in Koblenz dabei



Die Deutsche Edelsteinstraße hatte zum großen Umzug nach Koblenz ihre charmanteste Vertreterin entsandt: Edelsteinkönigin Sonja Drachenberg. Sie begrüßte die vielen Menschen an der Strecke des großen Umzugs beim Rheinland-Pfalz-Tag in Koblenz, begleitet von einer historischen Schleifergruppe. Außerdem kam aus dem Kreis Birkenfeld der Heimatverein Abenteurer (Bild), der spielende Kinder und Kinderspiele aus der guten alten Zeit zeigte. Foto: Herbert Piel

Nahe Zeitung vom 16.06.2003, Seite 1.

AUZUG: "Hittner" waren Blickfang im Festumzug
 Stefan-Morsch-Stiftung fühlte sich vom Landesvater beim Rheinland-Pfalz-Tag besonders geehrt KOBLENZ. Einmal mehr machten die Repräsentanten des Kreises Birkenfeld beim 20. Rheinland-Pfalz-Tag in Koblenz auf ihre Heimat aufmerksam. Beim Festzug am Sonntag waren die "spielenden Kinder" des Heimatvereins Abenteurer ein Blickfang. "Es musste kein Funken auf die Zuschauer überspringen - das Ding hat gebrannt", resümierte Vorsitzender Ulrich Jörg euphorisch. Die "Hittner" hoben sich mit ihren kostümierten spielenden Kindern von den restlichen Zugnummern ab. Dem überwiegend älteren Publikum führten sie mit "Kinderspielen aus der guten alten Zeit" die Jugend vor Augen. So sorgten Günther Breitkopf mit Stelzen und Oliver Katruff mit Blechbüchsen unter den Füßen immer wieder für Beifall. Der Auftritt des ehemaligen Fremdenverkehrsvereins gefiel auch dem SWR: Vor der Ehrentribüne kam die Moderatorin bei laufender Kamera auf die Gruppe zu und versuchte, einige Meter auf den Stelzen zu marschieren. Den Kommentar überließ sie Ulrich Jörg, dem sie spontan das Mikrofon in die Hand drückte. Wie schon 2001 in Landau, ließ es sich inisterpräsident Kurt Beck auch diesmal nicht nehmen, die Drehorgel von Berthold Soine zu spielen. "Das war Beck live", freut sich Jörg über die Geste des leutseligen Landesvaters.
 (pg)

Nahe Zeitung vom 17.06.2003, Seite 15.

Gehört und notiert von Karsten Schultheiß Amerikaner waren beim Festzug sofort integriert Perfektes "Platt" Noch immer schwärmt Ulrich Jörg, der Vorsitzende des Heimatvereins Abenteurer, die am Sonntag am Festzug des Rheinland-Pfalz-Tags in Koblenz teilnahmen, "von der unbeschreiblichen Begeisterung", die die Fußgruppe als "spielende Kinder" beim Publikum auslöste. Mit dabei waren auch zwei Amerikaner, die zu Besuch kamen und spontan die Fahrt ans Deutsche Eck mitmachten. Jeffrey Heath, der auch nach zehn Jahren in Tennessee noch perfekt "Hittner Platt" spricht,

verbringt regelmäßig einen Teil seiner Semesterferien - der 23-Jährige studiert Betriebswirtschaft - in dem Ort, wo er aufwuchs. Auch sein Vater hängt noch an Abenteuer und trägt sich mit dem Gedanken, dort seinen Ruhestand verbringen. Sofort integriert war auch, obwohl nicht der deutschen Sprache mächtig, auch der Texaner Bryan Hutch. Als ob die beiden vom ersten Tag an dabei wären", erzählt Jörg. Ein besonderes Erlebnis war auch die Übernachtung der 18-köpfigen Vorhut in der Jugendherberge auf der Festung Ehrenbreitstein, die 16 anderen Teilnehmer reisten im Bus nach.



Noch immer schwärmt Ulrich Jörg, Vorsitzender des Heimatvereins Abenteuer, der am Sonntag am Festzug des Rheinland-Pfalz-Tags in Koblenz teilnahm, "von der unbeschreiblichen Begeisterung", die die Fußgruppe als "spielende Kinder" beim Publikum auslöste.

Nahe Zeitung vom 21.06.2003, Seite 15.

AUSZUG ...notiert vom Göttenbach-Männchen.....Hellauf begeistert Ein "Riesenkompiment" zollte Martin Schupp, der mit Gleichgesinnten in traditioneller Schleifertracht am Festzug teilnahm, dem Management des Rheinland-Pfalz-Tags in Koblenz: "Alles war perfekt durchorganisiert." Auch die Fußgruppe des Heimatvereins Abenteuer imponierte dem Edelstein- und Schmuckhändler: "Ein richtiges Mitmach-Programm, das eine enorme Begeisterung hervorrief."

Nahe Zeitung vom 21.06.2003, Seite 12.

Gäste sangen ein Ständchen Heimatverein Abenteuer feierte sein 30-jähriges Bestehen ABENTHEUER. "Informieren über die Vergangenheit, dokumentieren der Gegenwart und investieren in die Zukunft." Diese drei Punkte hat sich der Heimatverein Abenteuer zur Aufgabe gemacht. Zum 30-jährigen Bestehen, das die Abentheuerer am Sonntag gebührend feierten, war eine Pressechronik zusammengestellt worden. Darin enthalten sind sämtliche Artikel über Abenteuer, die zwischen 1973 und 2002 in der Nahe-Zeitung erschienen sind. Zahlreiche Ehrengäste waren zur feierlichen Übergabe ins Gasthaus Hess gekommen. Die Veranstaltung wurde vom Gemischten Chor der Sängervereinigung Abenteuer unter Leitung von Stefan Mörschbecher eröffnet.

Danach ergriff Ulrich Jörg, Vorsitzender des Heimatvereins, das Wort. Er berichtete aus der Geschichte der Vereinigung, die zuvor Fremdenverkehrsverein hieß, und wie sich die Ziele im Laufe der Zeit verändert haben. Damals leitete Günther Jörg, der heute Ehrenmitglied ist, den Verein. Anschließend hielt der Bürgermeister der Verbandsgemeinde Birkenfeld, Manfred Dreier, eine kurze Ansprache. Er gratulierte dem Verein und lobte dessen Engagement. Diesen Worten schloss sich auch Ortsbürgermeister Klaus Goldt an, der die Bedeutung des Vereins im Dorfleben unterstrich. Adolf Grub vom Verein für Heimatkunde im Landkreis Birkenfeld bedankte sich für die gute Zusammenarbeit und machte auf das große Engagement bei den verschiedensten Veranstaltungen aufmerksam. Karsten Schultheiß von der Nahe-Zeitung berichtete von der Entstehung der Pressechronik und erwähnte die vielen Freiwilligen, die trotz des großen Zeitaufwands bis zum Schluss mitgeholfen haben. Im Anschluss an die Reden der Ehrengäste brachte Klemens Hess, der mit viel Humor durchs Programm führte, ein Ständchen dar. Beim Refrain des selbst verfassten Liedes "Abentheuer, ei wo leid dann dat" stimmte der

ganze Saal mit ein. Dann übergab der Heimatverein die Chronik an die Ehrengäste. Landrat Axel Redmer wurde ein Spendenscheck in Höhe von 300 Euro übergeben. Dies entspricht dem Erlös aus dem Verkauf der Chroniken und soll in die Kasse des Jugendfreizeitlagers Hattgenstein fließen. Der Männerchor der Sängervereinigung Abentheuer schloss das Programm im Gasthaus Hess ab, dann begann der Verkauf der Chroniken. Zum Mittagessen an der aufwendig dekorierten Trauntalhütte stand ein üppiges Büffet bereit. Fotos von zahlreichen Veranstaltungen, bei denen der Heimatverein Abentheuer in den vergangenen Jahren mitgewirkt hat, wurden in der Hütte ausgestellt. Beim gemütlichen Zusammensein klang das Jubiläumsfest am Nachmittag aus. (vmt)



Ulrich Jörg, der 1. Vorsitzende des Heimatvereins Abentheuer, überreichte den Ehrengästen jeweils ein Exemplar der noch druckfrischen Pressechronik.

Wörtlich: " Die Gegenwart ist die Geschichte von morgen. " Ortsbürgermeister Klaus Goldt bei der Übergabe der Pressechronik.

Nahe Zeitung vom 16.07.2003, Seite 20.

AUSZUG: Beim Museumstag am Sonntag, 14. September.....
BIRKENFELD. Zu einer Vorbesprechung mit Bibliotheksverwalter Hisso von Selle, Museumsverwalter Richard Schuch und dem Vorsitzenden des Vereins für Heimatkunde im Kreis Birkenfeld, Adolf Grub, trafen sich am Mittwochabend.....
 Für die Bewirtung und die Unterhaltung der Kinder sorgen neben den Helfern vom Verein für Heimatkunde auch Mitglieder des Heimatvereins Abentheuer. Unter Federführung von Ulrich Jörg und Günter Breitkopf können die jüngeren Besucher zum Beispiel auf Stelzen laufen, mit der Strickliesl handarbeiten oder sich mit den Steckenpferdchen Rennen liefern. (es)

Nahe Zeitung vom 20.08.2003, Seite 21.

AUSZUG

Die Woche im Rückspiegel ...notiert vom Schellenmann

Bis Kreta..... Von Rhodos

1993, erinnerte Moderator Klemens Hess bei der Vorstellung der Pressechronik zum 30. Jubiläum, schrieb der Heimatverein Abentheuer zum 20-jährigen Bestehen einen Postkartenwettbewerb aus - und regte eine Neuauflage an. Der damalige Wettbewerb sollte eine These aus dem 1961 erschienenen Buch "Abentheuer" von Herbert W. Böcking bestätigen, man könne von jedem Punkt der Erde nur unter Angabe des Empfängers und des Orts Abentheuer ohne Postleitzahl Post verschicken - und diese komme auch in Abentheuer an. Bei dem Festakt kündigte Axel Redmer an, bei seinem nächsten Urlaub die Probe aufs Exempel zu machen. Der Landrat hielt sein Versprechen: In der Tat traf eine Karte von der Insel Rhodos - wie Kreta Teil Griechenlands - mit der Familie des Kreischefs als Motiv bei Ortsbürgermeister Klaus Goldt an. Für den ersten Platz wird die Distanz in die Ägäis aber kaum reichen: Beim letzten Mal siegte Jochen Antes mit einer Karte aus Neuseeland und 18 344 Entfernungskilometern.

Nahe Zeitung vom 04.10.2003, Seite 18.